

Privatwirtschaftlich zu mehr Wissenschaft

An-Institut „Owita“ der Fachhochschule Lippe und Höxter geht neue Wege – Trend für die Zukunft

■ Lemgo (te). Hier die Wissenschaft, dort die Wirtschaft, diese klassische Trennung weicht immer mehr auf. Auch bei der FH Lippe, schon immer eng mit der regionalen Wirtschaft verbunden, bewegt sich auf diesem Sektor wieder etwas. Mehr Forschungsmöglichkeiten sollen Wissensträger an der Hochschule halten und gleichzeitig die Verbindung zur Industrie noch enger knüpfen. Dafür haben sechs Professoren jetzt „Owita“ gegründet.

Der Name steht für „Ostwestfälisches Institut für innovative Technologie in der Automatisierungstechnik“ und damit für ein neues, so genanntes An-Institut der Fachhochschule. Hinter dem Begriff verbergen sich eigenständige Einheiten, die mit der Hochschule kooperieren. Im Umfeld der Fachhochschule gibt es davon schon mehrere, „aber Owita geht diesen Weg am konsequentesten“, sagt Profes-



Im Fachgespräch: Prof. Dr. Volker Lohweg (stehend) mit Doktorand und Owita-Mitarbeiter Henning Trsek. FOTO: ENGELHARDT

Und weil bei den Elektrotechnikern der FH schon seit Jahren ein guter Kontakt zur Industrie gepflegt werde, werde dort eine Menge Know-how aufgebaut, das dann mit den Mitarbeitern über der Wirtschaft nicht kon-

kurrieren“, sagt Lohweg. Zudem verlange die Wirtschaft Nachhaltigkeit, Wissen müsse auch nach längerer Zeit noch zur Verfügung stehen. Das Unternehmen solle genau diese Ziele erfüllen und damit eine „Win-Win-Situation“ für alle Seiten herbei führen.

Auch für die Fachhochschule: Denn sie erhalte nicht nur Mietzahlungen für die genutzten Räume und könne von verstärkten Forschungsmöglichkeiten profitieren – in einem Kooperationsvertrag seien auch gemeinsame Ziele zum Beispiel über die Themen Abschlussarbeiten und Praktika festgelegt worden. „Es geht nicht darum, die Fachhochschule abzuschöpfen“, tritt Volker Lohweg Kritik entgegen, „sondern darum, den Fachbereich zu stärken und attraktiver zu machen.“ Er sieht in dem Owita-Weg einen klaren Trend für die Zukunft und ortet Vorbilder bei den Instituten auf den Campus amerikanischer Hochschulen.